



## Pressemitteilung:

### Koordinierte Razzia gegen `Ndrangheta-Mafia in Europa – Anklage erhoben

In dem Ermittlungsverfahren gegen mutmaßliche Mitglieder und Unterstützer der kalabrischen Mafia-Organisation `Ndrangheta hat die Staatsanwaltschaft Duisburg Anklage gegen 14 Tatverdächtige zum Landgericht Duisburg erhoben. Die Ermittlungen in diesem Verfahren sind in Form einer Gemeinsamen Ermittlungsgruppe (= JIT „Joint Investigation Team“) mit Italien und den Niederlanden unter Beteiligung von Eurojust und Europol sowie in enger Kooperation mit Belgien geführt worden.

Den Männern im Alter von 30 bis 56 Jahren werden u.a. bandenmäßiges unerlaubtes Handeltreiben mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge - namentlich Kokainhandel in der Größenordnung von 1 kg bis zu 220 kg pro Einzeltat - sowie Mitgliedschaft in bzw. Unterstützung einer ausländischen kriminellen Vereinigung, Betrug und Geldwäsche zur Last gelegt. Die ihnen vorgeworfenen Taten sollen sie in wechselnder Beteiligung im Zeitraum von Januar 2014 bis Dezember 2018 begangen haben.

Acht von ihnen befinden sich wegen dieser Vorwürfe derzeit noch in Untersuchungshaft, vier weitere sind von dem Vollzug der Untersuchungshaft gegen Auflagen verschont worden. Bei den Tatverdächtigen handelt es sich um italienische, türkische, niederländische, marokkanische, deutsche und portugiesische Staatsangehörige. Sie kommen u.a. aus Duisburg, Mönchengladbach, Düsseldorf, Köln, Solingen, Grevenbroich, Wesseling und Neuss.

Im hiesigen Verfahren konnten gegen sie bislang Vermögensarreste im Wert von rund fünf Millionen Euro erwirkt und Vermögenswerte in Höhe von rund 700.000 Euro gesichert werden.

Das Landgericht entscheidet nun über die Eröffnung des Hauptverfahrens gegen diese 14 Tatverdächtigen.

Datum  
24. April 2020

Jennifer König  
Staatsanwältin

Telefon: 0203 9938-834  
Telefax: 0203 9938-707

pressestelle@sta-  
duisburg.nrw.de

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Koloniestraße 72  
47057 Duisburg  
Telefon: 0203-9938-5  
Telefax: 0203 9938-888  
www.sta-duisburg.nrw.de



Ursprünglich richtete sich das Ermittlungsverfahren gegen insgesamt 58 Personen. Hinsichtlich der übrigen 44 Beschuldigten erfolgte eine Verfahrensabtrennung. Ein Teil der abgetrennten Verfahren ist bereits – insbesondere im Hinblick auf Strafverfahren, die gegen diese Beschuldigten in Italien, den Niederlanden und Belgien geführt werden – eingestellt worden. Im Übrigen werden die Ermittlungen durch die Staatsanwaltschaft fortgeführt.

Im Zuge des Ermittlungsverfahrens gegen mutmaßliche Mitglieder und Unterstützer der kalabrischen Mafia-Organisation `Ndrangheta führt die Staatsanwaltschaft Duisburg bekanntlich auch ein Ermittlungsverfahren gegen eine Regierungsbeschäftigte, zwei Polizeibeamte und zwei zum Teil ehemalige städtische Mitarbeiter.

Diesen Beschuldigten wird u.a. der Verrat von Dienst- und Privatgeheimnissen vorgeworfen. Sie sollen behördliche Auskunftssysteme genutzt und daraus erlangte Erkenntnisse weitergegeben haben. Die ergebnisoffenen Ermittlungen in diesem Verfahren dauern derzeit noch an.

Nach dem bisherigen Ermittlungsstand hatten die Beschuldigten bei der Weitergabe der Informationen ganz überwiegend keine Kenntnis davon, dass die Personen, die die Auskünfte beehrten, im Verdacht stehen, Verbindungen zur `Ndrangheta zu haben. Bei der Weitergabe der Informationen dürften nach dem bisherigen Ergebnis der Ermittlungen vielmehr persönliche Gründe im Vordergrund gestanden haben.

Jennifer König  
Pressesprecherin